



## **Auszug aus dem Bericht des Vorstandes an die Mitgliederversammlung**

7. 7. 2007, Tellow

Im Herbst 2006 führten wir im Schloss Reichenow eine gut besuchte Jahrestagung durch und konnten in Möglin den Gedenkstein für Thaer einweihen. Darüber berichtete u.a. das regionale Fernsehen, der RBB, in den Abendnachrichten. Ende 2006 veränderten sich die Möglichkeiten des Wirkens der Fördergesellschaft in Möglin grundsätzlich. Daher musste der Vorstand gravierende Beschlüsse fassen.

Zum Verständnis soll an die Vorgeschichte erinnert werden, die mit dem Verkauf der Immobilie Thaerhof durch die Bodenverwertungs- und verwaltungs GmbH (BVVG) als Treuhandnachfolgerin an die Thaerhof Möglin Agrar GmbH im Jahre 1996 begann. Dass es sich bei dem Objekt um einen Hof von agrarhistorischer Bedeutung handelte, war nur unverbindlich und nicht einklagbar in der Präambel des Kaufvertrages vermerkt: „Der Erwerb des Kaufgegenstandes dient der Fortführung und Sicherung der Albrecht Daniel Thaer-Gedenkstätte und dem Aufbau eines wirtschaftlich stabilen landwirtschaftlichen Unternehmens“. Wir haben die BVVG mehrfach aufgefordert, wegen kompletter Nichterfüllung der Präambel den Kaufvertrag rückabzuwickeln. Das lehnte sie ab. Aber die BVVG stellte fest, dass der Thaerhof die zugesicherten Investitionen nur unzureichend realisiert hat und veranlasste entsprechende Maßnahmen. Das löst zwar die Probleme der Fördergesellschaft mit dem Thaerhof nicht. Wir betrachten den Vorgang aber als eine richtige Entscheidung.

Der Vollständigkeit halber sei gesagt, dass die Gemeinde Möglin den Gutspark mit Thaergrab und Thaerbüste 1996 an die Thaerhof Möglin Agrar GmbH verkaufte. Der Eigentumswechsel wurde vom Thaerhof bis heute hinausgezögert. Mehrfach musste die Fördergesellschaft auf die schlechte Parkpflege durch den Besitzer Thaerhof hinweisen.

Zwischenzeitlich standen Teile des Thaerhofes unter Zwangsverwaltung und die Zwangsversteigerung war terminisiert. Mit Hilfe einer Vielzahl von Spenden wollte sich die Fördergesellschaft an der Ersteigerung des Ausstellungsgebäudes beteiligen. Aber dann wurde die Versteigerung kurzfristig ausgesetzt. Es ist offen, ob überhaupt und wann sie wieder aufgenommen wird.

Die Beziehungen zwischen dem Thaerhof und der Fördergesellschaft waren, wie bereits angesprochen, seit vielen Jahren kompliziert. Der Vorstand und die Geschäftsführer waren immer wieder bemüht, teilweise mit Unterstützung der BVVG und des Brandenburger Landwirtschaftsministeriums, die Situation zu normalisieren. Man muss sich ja nicht unbedingt mögen, um friedlich nebeneinander zu leben. Aber wenn der Eine, nämlich der Thaerhof, den Anderen, eben die Fördergesellschaft, vom Gutsgelände vertreiben will, um einen kritischen Beobachter des Hofzerfalls los zu werden, dann sitzt der Eigentümer Thaerhof nach den Gesetzen dieses Staates am längeren Hebel. So wurden uns erstmalig zum 31.12.2001 die Ausstellungsräume gekündigt. Zum 31.12.2007 kam dann die endgültige Kündigung, die juristisch nicht anfechtbar ist, u.a. mit dem Hinweis begründet, die Fördergesellschaft würde die Entwicklung des Hofes belasten. Der Termin zum Ende des Jahres 2007 hängt sicher auch mit dem Auslaufen der Bindungsfrist für die Fördermittel nach zwölf Jahren zusammen. Zwischen 1992 und 1994 erhielt die Gesellschaft Mittel des Bundes und des Landes in Höhe von 768 824,50 DM, um das Gutshaus und das Ausstellungsgebäude zu sanieren. Zwei Drittel der Summe gingen in das Gutshaus, welches nach Kündigung des Thaerzimmers im Jahre 2001 nicht mehr für die Thaerpflege zur Verfügung stand. Die Fördermittel wurden also faktisch privatisiert. Das Ausstellungsgebäude konnte die Gesellschaft bis jetzt mietfrei nutzen, aber es gab keinen ordentlichen Pacht- oder Mietvertrag.

Mit der Kündigung haben unsere Mitglieder Ekhard Horstmeyer von der Thaerhof Möglin Agrar GmbH und Ulrike Horstmeyer von der Thaerhof Möglin Gaststätten Betriebs GmbH die Arbeit der Fördergesellschaft nachhaltig geschädigt. Der Vorstand bittet daher die Mitgliederversammlung ihn zu beauftragen, den Ausschluss der Mitglieder Ekhard und Ulrike Horstmeyer gemäß § 5 der Satzung zum Jahresende vorzubereiten.

Nach dem Eingang der Kündigung für die Ausstellungsräume zum Ende des Jahres 2007 prüfte der Vorstand drei Möglichkeiten:



- a) Ende des Ausstellungsbetriebes
- b) Umzug der Ausstellung in einen anderen Ort der Region
- c) Umzug innerhalb Möglins mit Unterstützung der Gemeinde Reichenow-Möglin

Wir haben die letzte Variante gewählt. Ab Sommer/Herbst 2007 bauen wir gemeinsam mit der Gemeinde das Mögliner Gemeindezentrum gegenüber dem Gutspark und in der Nähe des 2006 eingeweihten Thaergedenksteins um und erweitern es um einen Ausstellungspavillon. Der finanzielle Aufwand liegt bei etwa 400 000 €. Es sind uns aus dem LEADER-Programm Fördermittel der EU und des Landes zugesagt worden. Die Fördergesellschaft beteiligt sich mit einem knappen Drittel der notwendigen Eigenmittel. ... Die Gemeinde trägt reichlich zwei Drittel der Eigenmittel.

Die mietfreie Nutzung der Räumlichkeiten durch die Fördergesellschaft auf dem gemeindeeigenen Grundstück über fünfundzwanzig Jahre ist als beschränkte persönliche Dienstbarkeit im Grundbuch eingetragen. Die Gesellschaft übernimmt die Betriebskosten. Das ist eine für uns schulterbare Belastung.

Die Baumaßnahme wird sicher erst Mitte 2008 abgeschlossen werden können. In der Zwischenzeit müssen wir uns auf die kleine Thaerausstellung in der Dorfkirche beschränken. Nach Fertigstellung des Vorhabens sind aber Möglichkeiten und Bedingungen für die Hauptausstellung und die Arbeit der Geschäftsstelle gegenüber der jetzigen Lösung wesentlich verbessert. Wir wurden zwar aus dem historischen Hofkomplex vertrieben, bleiben aber unverändert in Möglin präsent. Der Park mit Grabstätte und Büste bleibt für die Öffentlichkeit weiterhin zugänglich. Wie sich die Parkpflege entwickelt, bleibt abzuwarten. Wir danken allen Unterstützern, Sponsoren und Spendern. Stellvertretend seien genannt:

- Europäische Union und Land Brandenburg über das LEADER-Programm,
- Gemeinde Reichenow-Möglin, eine Familie aus Hamburg,
- Rudolf Thaer,
- Johann-Dietrich Wätjen,
- Margarethe Deecke, geb. von Thaer
- Ulf Deecke und viele andere Mitglieder der Familie Thaer und Freunde der Fördergesellschaft Albrecht Daniel Thaer.

Wegen der dargelegten Veränderungen im Leben der Gesellschaft schlägt der Vorstand insbesondere im Paragrafen zwei der Satzung einige Veränderungen vor.

Die finanziellen Mittel der Gesellschaft haben sich leicht verbessert, was sich an den Beständen am 1. Januar ablesen lässt: Damit kann aber noch keine Entwarnung gegeben werden, weil wir erstens die genannte Baumaßnahme absichern müssen und weil zweitens die Höhe zukünftiger Projektmittel (Lottomittel) des Brandenburgischen Landwirtschaftsministeriums unbekannt ist. 2006 erhielten wir 8 730 €. Wegen der Baumaßnahme sind uns 2007 Lottomittel über 17 457 € zugesagt worden. Dafür danken wir dem Ministerium ganz ausdrücklich.

Weiterhin völlig offen ist die ständige Betreuung der Ausstellungen in Möglin. Für die notwendigen Personalkosten steht derzeit keine Quelle zur Verfügung. Wir benötigen pro Jahr unter Einschluss von Arbeitgeberanteil und Urlaubsvertretung etwa 21 000 € auf der Basis von dreißig Stunden wöchentlich.

Die Versuche der letzten Jahre, das Problem durch Arbeitsfördermaßnahmen wie ABM, SAM oder MAE oder Zuverdienst aus Mitteln der Fördergesellschaft für Altersrentner oder Arbeitslose zu lösen, stellen keine stabile, dauerhafte Option dar. Sie können nur als zeitweilige Entlastung einer ständigen Kraft helfen. Es ist daher ernsthaft darüber nachzudenken, ob und wie durch in der Region wohnende Vorständler oder Mitglieder die Ausstellungen durch Arbeit im Ehrenamt geöffnet gehalten werden können.



Am 4.12.2006 teilte uns Herr Prof. Dr. Bork seinen sofortigen Rücktritt als Vorsitzender der Gesellschaft mit. In persönlichen Briefen an den stellvertretenden Vorsitzenden, den Geschäftsführer, die anderen Vorstandsmitglieder und Frau Sell begründete er diesen Schritt u.a. mit seinem Wohn- und Arbeitsort Kiel und der unbefriedigenden Entwicklung der Eigentumsverhältnisse in Möglin. Er bat Herrn Ellmer, kommissarisch den Vorsitz zu übernehmen. Wir sind sehr froh, heute der Mitgliederversammlung mitteilen zu können, dass unser neues Mitglied Prof. Dr. Matthias von Oppen bereit ist, für das Amt des Vorsitzenden zu kandidieren.

Im Januar 2007 beteiligte sich die Gesellschaft an den Ehrungen zum 225. Geburtstag von Johann Gottlieb Koppe. Im Mai konnten wir uns mit einem Buchstand und einer Berliner Studentengruppe an der Eröffnung des Radweges von Strausberg über Reichenow und Möglin an die Oder beteiligen. Auf der Brandenburgischen Landwirtschaftsausstellung 2007 stellten Vertreter der Gesellschaft den neuen Thaerlikör vor. Im Juni unterstützten wir die Zusammenkunft aus Anlass der 50. Wiederkehr der Lehrlingsausbildung in Möglin.

Die Gesellschaft zählt heute 197 Mitglieder, 178 persönliche und 19 korporative Mitglieder. Als neue Mitglieder begrüßen wir in der Reihenfolge der Aufnahmeanträge u.a. den Vizepräsidenten des Deutschen Bauernverbandes und Präsidenten des Landesbauernverbandes Brandenburg, Herrn Udo Folgart, MdL, den Präsidenten der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, Herrn Carl Albrecht Bartner, und Herrn Dr. Dietmar Woidke, Brandenburgischer Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz. Neues korporatives Mitglied ist u.a. der Landesbauernverband Brandenburg. Die nächste Vortragstagung mit Mitgliederversammlung findet am 5. Juli 2008 in Schloss Pietzpuhl, südlich von Burg bei Magdeburg, statt. Pietzpuhl war die Wirkungsstätte des Thaerschülers Carl von Wulffen, der sich u.a. um die „Statik des Landbaues“ verdient gemacht hat.